

Arbeiten in der Gießener Straße starten

SANIERUNG 100 Tage für ersten Abschnitt geplant / Vollsperrung am Ortseingang aus Richtung Heuchelheim

Von Steffen Gross

LAHNAU-ATZBACH Eines der größten und teuersten Lahnauer Bauprojekte seit vielen Jahren wurde am Montag in Atzbach gestartet. Die Ortsdurchfahrt (Gießener Straße) wird inklusive Kanälen in sechs Bauabschnitten bis Frühjahr 2018 erneuert. Die Kosten liegen bei mehr als drei Millionen Euro.

Vollsperrung heißt es seit Montagmorgen um 6 Uhr am Ortseingang auf der Landesstraße 3020 aus Richtung Heuchelheim. Große Teile der Fahrbahn sind nur wenige Stunden später bereits abgefräst durch die Baufirma, die Wilhelm Jost GmbH aus Weilmünster. 100 Tage sind für die Bauarbeiten im ersten, rund 450 Meter langen Bauabschnitt bis zur Kinzenbacher Straße eingeplant. Während der überörtliche Verkehr über Heuchelheim, Anschlussstelle Heuchelheim/Gießen-West der B 429 „Gießener Ring“ und über die B 49 bis zur Anschlussstelle Lahnau umgeleitet wird, gibt es innerorts keine Umleitungen.

Auch 80 Hausanschlüsse müssen nach jetzigem Kenntnisstand neu gemacht werden

Ortskundige werden sich ihre Wege suchen, zudem bleiben Apotheke, Metzgerei und andere Geschäfte an der Gießener Straße aus Richtung Ortsmitte auch während der Arbeiten erreichbar, erklärte Bauamtsleiter Klaus Scharmann. Auch die Bergstraße kann weiter befahren werden.

Bei der Sanierung der Landesstraße handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt: Die Gemeinde Lahnau erneuert die Kanal- und Was-



Seit Montagmorgen wird die Fahrbahn der Gießener Straße im ersten Bauabschnitt abgefräst. 50 Zentimeter tief wird die alte Straße abgetragen, anschließend mit Schotter, Tragschicht und Asphaltdecke in derselben Höhe wieder aufgebaut (v. l.): Bürgermeister Eckhard Schultz, Bauamtsleiter Klaus Scharmann und HessenMobil-Chef Eugen Reichwein. (Foto: Gross)

serleitungen sowie teilweise die Gehwege, HessenMobil erneuert grundhaft die Fahrbahn zwischen den vorhandenen Bordsteinen. Von den mehr als drei Millionen Euro Baukosten trägt HessenMobil rund 925 000 Euro. „Das Geld ist da“, es kommt aus der Straßensanierungs-offensive des Landes, erklärte HessenMobil-Chef Eugen Reichwein. Den Löwenanteil von 2,115 Millionen Euro muss die Gemeinde Lahnau stemmen. Bürgermeister Eckhard Schultz sprach „vom größten Investitionsvolumen“ in ein Bauprojekt

während seiner Amtszeit. Dessen Abschluss im April 2018 wird Schultz nicht mehr als Bürgermeister erleben. Der 63-Jährige wird zum 30. Juni 2017 aus dem Amt ausscheiden.

Zahlreiche Untersuchungen hatten im Vorfeld deutlich gemacht, dass die Sanierung der Gießener Straße überwie unterirdisch dringend nötig ist. Die Straße weist Risse, Schäden, Flickstücke und eine mit zum Teil nur fünf Zentimetern deutlich zu geringe Dicke auf. Auf viele böse Überraschungen war 2013 auch die Ingeni-

ergesellschaft Müller bei der Untersuchung von Kanal, Wasserleitungen und Hausanschlüssen gestoßen: Undichte und offene Stellen, Brüche, Verlandungen und Wurzeleinwüchse, die die Röhren an einigen Stellen bis zu einem Drittel verschließen. Dazu jede Menge Flickwerk. Da es sich um eine Landesstraße handelt, müssen die Anlieger keine Straßenbeiträge zahlen. Allerdings müssen nach bisherigen Erkenntnissen rund 80 Hausanschlüsse erneuert werden. Je nach Länge werden für die Kanalanschlüsse zwischen

3000 und 6000 Euro fällig, für die Frischwasserleitungen 2000 bis 4000 Euro.

Bislang verläuft der Kanal rechts der Straße unter den Gehwegen. Weil darüber im Laufe der Jahre Strom-, Gas- und weitere Versorgungsleitungen verlegt wurden (die erhalten bleiben), werden die alten Rohre stillgelegt und ein neuer, um zwei Dimensionen größerer Kanal in der Mitte der Straße verlegt.

Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts erstrecken sich weitere Bauabschnitte für die Gießener Straße wie folgt: von der Kinzenbacher

Straße bis zur Einmündung „Dreihäuser Platz“, von dort bis auf Höhe Heinestraße/Lessingstraße, weiter bis zum Hollersberg und in Bauabschnitt fünf bis zur Sudetenstraße am Ortsausgang Richtung Dorlar. Innerhalb des letzten Bauabschnitts wird die rund 500 Meter freie Strecke zwischen Atzbach und dem Ortseingang von Dorlar erneuert.

Mit Hilfe der Einteilung in sechs kurze Bauarbeiten soll es gelingen, den Anliegerverkehr in der Ortsdurchfahrt soweit wie möglich aufrecht zu erhalten.